

Die Glocke, Mittwoch 17.05.2017

Drei Tage Zeltlager mit Fußball



Ein Wiedersehen gibt es für die letztjährigen Finalisten SC Wiedenbrück und SV Spexard diesmal bereits am ersten Turniertag des Sprengcup. Die Neuauflage wird am Freitag um 19.15 Uhr angepiffen.

Gütersloh (jed) - Die Terminauswahl ist vor allem eines: optimierbar. Wenn von Freitag bis Sonntag 700 E-Jugendliche mit Schlafsäcken, Teddybären und Fußballschuhen ins 32. Strenge-Cup Fußball-Abenteuerland ins LAZ-Nord einziehen, ist die Auswahl an Konkurrenzveranstaltungen groß wie selten. Mit einer Träne im Auge blicken die Verantwortlichen der Ausrichter Kreis-Jugendausschuss (KJA), Gütersloher TV sowie Geschäftsführer Klaus Strenge vom namensgebenden Hauptsponsor zum parallel angesetzten Turnier in Halle. So fehlen gleich vier fünf Vereine vergangener Jahre.

Dafür springen mit TuS Senne 08, TuRa Elsen, VfL Ummeln sowie den zweiten Teams des Herzebrocker SV und des FSC Rheda fünf Gastteams ein. Der SV Falkensee-Finkenkrug aus Brandenburg zählt aufgrund vieler Teilnahmen schon zum Turnierinventar. „Wir müssen schauen, dass wir im kommenden Jahr wieder top aufgestellt sind und die Terminpläne besser abgleichen“, sagt Klaus Strenge.

Die Vorfreude ist dennoch groß. Gemeinsam unterstrichen KJA, GTV-Turnierorganisatorin Susanne Mielke und Strenge: „Wir können den Turnierstart kaum noch abwarten. Wir freuen uns auf angenehme Temperaturen, Fair Play für alle und am Sonntag beim gemeinsamen Einzug auf 1400 total müde, aber überglückliche Kinder Augen“.

In dem bewährten Mix aus Vor-, Trost- und Endrunde gibt es im Rahmenprogramm zwei Neuerungen: Erstmals werden auch Väter und Mütter ins Geschehen einbezogen. Beim Wettbewerb „Trikot falten auf Zeit“ kann am Samstag die schnellste, maßgenaueste Mutter einen 15-teiligen Trikotsatz für ihren Verein erobern. Unterdessen sollen die Väter beim „Nagelbalken am Bierstand die nächsten 15 Cola für ihre Mannschaft holen“, so Klaus Strenge.

Das Zeltlager wird wieder auf dem LAZ-Hauptplatz aufgestellt. Neben der Atmosphäre profitiert auch die Sauberkeit von der im vergangenen Jahr getroffenen Notlösung. Christian Wenzel: „Keiner kann seinen Müll nachts heimlich hinter dem Zelt ins Gebüsch schmeißen – es ist nämlich kein Gebüsch da“.

Der sportliche Vorrundenfokus beim Strenge-Cup liegt auf der Gruppe drei, in der die Vorjahresfinalisten SC Wiedenbrück (Titelträger), der SV Spexard (Platz zwei), FSC Rheda sowie der SV Avenwedde um den Gruppensieg und den Einzug in die Endrunde ringen.

Am Freitag um 19.15 Uhr kommt es zur Neuauflage des Vorjahres-Finales zwischen dem SC Wiedenbrück und dem SV Spexard. „Das sind in beiden Mannschaften komplett andere Kinder. Wenige dürfen den Cup zweimal spielen“, sagt Jugendfußball-Kenner Christian Wenzel. Einen Turnierfavoriten zu prognostizieren, sei darum „völlig unmöglich“. Zumal auch die Strenge-Cup-Grundregel Nummer eins stets für Überraschungen sorgt, wie Klaus Strenge weiß: „Je nach dem, wann abends der Nachtwächter läutet, kann es morgens mit der Favoritenrolle ganz schnell vorbei sein.“ Gerade diese Unberechenbarkeit macht allerdings auch den großen Reiz des Strenge-Cups aus.

Die Finalrunde beginnt am Sonntag um 13.20 Uhr, das Endspiel wird um 14.40 Uhr angepiffen. Aufgrund der terminlichen Überschneidung mit dem GTV-„Dalkeman“ sollten die Zuschauer am Sonntag beim Einmarsch der 40 Mannschaften (10.30 Uhr) über die B61 und den Postdamm anreisen. Die Kahlerstraße ist den Triathleten vorbehalten. Die komplette Gruppeneinteilung, Spielzeiten sowie aktuelle Ergebnisse unter www.strenge-cup.de